



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus München

romans'

März 2022

Spitze als fairer
Arbeitgeber

Neuer Prior in München

MVZ München-Nymphenburg

Hypertonie-Zentrum

Inhalt

- 2 Wir begrüßen
- 2 Jubilare
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Wir verabschieden
- 4 Neue Leitung Krankenhaushygiene
- 5 Als faire Arbeitgeber spitze
- 6/7 Meine Meinung: Sind wir gescheitert?
- 8 Aufs Blatt gebracht
- 9 MVZ München-Nymphenburg
- 11 Hypertonie-Zentrum
- 12 Frater Seraphim: Neuer Prior in München
- 14 Ausstellung: 400 Jahre Barmherzige Brüder in Bayern
- 15 Herzlichen Glückwunsch
- 16 Terminkalender



„ Der Frühling zeigt endlich die ersten Anzeichen, auch in unserem Patientengarten. Sehlichst erwartet, diesmal mehr denn je, denn mit der Zunahme der täglichen Sonnenstunden kommt auch die Hoffnung, dass uns die Corona-Pandemie mit dem Beginn des Frühlings wie im letzten Jahr allmählich aus ihren Fängen entlässt. Doch die Hoffnung wird getrübt durch den schrecklichen Krieg, den Putin in der Ukraine begonnen hat. Wie soll man da an einen Neubeginn denken? Es fällt einem schwer angesichts der Gräueltaten in der Ukraine. Aber man darf die Hoffnung und den Glauben an einen Neuanfang sowie an das Gute im Menschen nie aufgeben. Das darf Putin und seinem Narzissmus nicht gelingen. „

cb

Grüß Gott

unseren neuen Mitarbeiter:innen

*Herzlich
willkommen!*

im Januar 2022

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

im Februar 2022

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Herzlichen Glückwunsch

Im März 2022

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!



Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Wir machen an dieser Stelle explizit darauf aufmerksam, dass die Ausgaben der romans auch auf unserer Internetseite www.barmherzige-muenchen.de veröffentlicht werden. Bitte informieren Sie die Redaktion auch dahingehend, wenn Sie einer Namensveröffentlichung im Internet nicht zustimmen. Vielen Dank.

cb

Impressum

romans Nr. 03/2022
 Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder,
 Romanstraße 93, 80639 München
 Verantwortlich: Dr. Nadine Schmid-Pogarell,
 Geschäftsführerin
 Redaktion: Christine Beenken,
 Telefon: 089 1797-1866,
christine.beenken@barmherzige-muenchen.de
 Fotos: Claudia Rehm: S. 4, 11; pixabay: S. 4;
 Simone Stiedl: Grafik S. 3; Franz Mayr: S. 8 unten;
 Dr. Nadine Schmid-Pogarell: S. 7;
 de-Agentur: S. 13; Olta Elezi: S. 8, 15;
 Christine Beenken: S. 5, 9, 15.
 Titelbild: Franz Mayr
 Layout: Stefan Wolfsfellner
 Druck: Schmid & Rotaplan Druck GmbH,
 Regensburg
 Auflage: 700 Stück
 Redaktionsschluss Aprilausgabe 2022:
 20. März 2022
 KBBM im Internet: www.barmherzige-muenchen.de

Als Direktorium unseres Hauses setzen wir uns ein und beten für den Frieden und die Freiheit aller Völker und Nationen unserer Erde.



Dr. Nadine Schmid-Pogarell,
Geschäftsführerin

Frater Seraphim Schorer,
Prior

Siglinde Haunfelder,
Pflegedirektorin

Prof. Dr. Christian Rust,
Ärztlicher Direktor

Johann Spatz,
Stv. Ärztlicher Direktor

Michael Pflaum,
Verwaltungsdirektor

Wir verabschieden

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Neue Leitung Krankenhaushygiene

Zentrallabor und Krankenhaushygiene zukünftig unter einem Management

Die Leitenden Ärztin des Zentrallabors, Dr. Dr. Zsuzsanna Wolf, übernahm zum 1. Februar 2022 zusätzlich die Funktion der Krankenhaushygienikerin. Mit dieser Position wird sie ebenso die Leitung der Hygienekommission übernehmen sowie die fachliche und disziplinarische Führung des Teams der Hygienefachkräfte.

Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell wünscht Dr. Dr. Zsuzsanna Wolf – auch im Namen des Direktoriums – „für die neue Aufgabe viel Erfolg und Gottes Segen“ und sie freut sich „auf die Fortsetzung der guten und erfolgreichen Zusammenarbeit mit ihr“. Durch die Übernahme der Leitung auch dieses Bereiches sind die Krankenhaushygiene und das Zentrallabor konsequenterweise unter einem Management.

Die Ernennung von Dr. Wolf zur leitenden Krankenhaushygienikerin bedeutet zeitgleich die Entbindung von dieser Funktion für Professor Dr. Christian Rust, der diese Aufgabe als Ärztlicher Direktor in den letzten Jahren übernommen hatte. Dr. Schmid-Pogarell dankte Professor Rust, auch gemeinsam mit dem Direktorium, „sehr herzlich für die erfolgreiche und überaus gute Zusammenarbeit der letzten Jahre, die gerade während der Corona-Pandemie ganz besonderen Herausforderungen unterlag. Gemeinsam ist es uns gelungen, diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern.“

cb



Dr. Dr. Zsuzsanna Wolf



Die Freude über die Auszeichnung zu Deutschlands fairstem gemeinnützigem Krankenhaus ist groß: Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell (2.v.r.) zusammen mit Pflegedirektorin Siglinde Haunfelder (2.v.l.), dem Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Christian Rust (links) und Priv.-Doz. Dr. Johann Spatz, stv. Ärztlicher Direktor (rechts).

Als fairer Arbeitgeber spitze

Barmherzige München setzen Benchmark

Das Barmherzige Brüder Krankenhaus München wird vom F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen zur fairsten gemeinnützigen Klinik Deutschlands gekürt.

Im Münchner Krankenhaus der Barmherzigen Brüder war die Freude über die Auszeichnung zum fairsten gemeinnützigen Krankenhaus Deutschlands groß. Die Klinik erreichte 100 von 100 möglichen Punkten bei der Auswertung einer umfangreichen Internet-Datenanalyse des F.A.Z.-Instituts für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH. Somit setzen die Münchner die Benchmark (Vergleichsmaßstab) für alle gemeinnützigen Kliniken in Deutschland. Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell sagt dazu: „Wir sehen

die Auszeichnung als Beweis, dass sich eine wertorientierte Führung nicht nur für Patient:innen, sondern auch in der Zusammenarbeit mit begehrten Fachkräften lohnt.“ Das zeigt sich ebenfalls bei den Krankenhäusern der Barmherzigen Brüder in Regensburg und Schwandorf, die bei dieser neuen Studie die Plätze 16 und 26 belegen. Lediglich 50 Kliniken der gemeinnützigen Krankenhäuser Deutschlands schafften überhaupt den Sprung über die 60 Punkte-Hürde.

WERTE WIE FAIRNESS

Es gibt Fairplay im Sport und fair gehandelte Lebensmittel. Während hier die Regeln klar sind, ist die Frage nach einem fairen Preis schon auch mal Ansichtssache. Neu ist, dass der Begriff der Fairness auch in das Verhältnis zwischen Unternehmen und Mitarbeitenden eingezogen ist. Wo früher der Arbeitsmarkt oft nach dem Angebot- und Nachfrage-Gesetz geregelt wurde, spricht man heute vermehrt über Werte. Werte wie Fairness. Aus Sicht von Mit-

arbeitenden geht es sicherlich vorrangig um die Fairness des Unternehmens als Arbeitgeber. Arbeitnehmer legen heute zunehmend Wert auf Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden besonders gute und faire Arbeitsbedingungen bieten. Das gilt auch, oder speziell, für Krankenhäuser, vor allem hinsichtlich der besonders umworbenen Pflegekräfte. Doch wie lassen sich faire Arbeitsbedingungen erkennen? Wie bewerten? Und wie vergleichen?

Das F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH ist dieser Frage nachgegangen und hat dafür zu rund 17.000 Unternehmen quer durch alle Branchen Aussagen in den Bereichen Produkt und Service, Preis-Leistung, Kundenzufriedenheit, Arbeitgeber-Fairness und Nachhaltigkeit analysiert. So wird das Thema breit und umfassend bewertet. Die Datenerhebung erfolgte mittels Social Listening. Circa 438 Millionen öffentlich zugängliche online-Quellen im Netz wurden mithilfe einer speziell entwickelten Software dafür ausgewertet, zum Beispiel 53 Mio. Webseiten, 6 Mio. Foren, 4 Mio. Nachrichtenseiten, 154 Mio. Blogs sowie Pressemitteilungen und Social-Media-Kanäle. Bei der Ermittlung der fairsten Vertreter jeder Branche wurden unter

anderem positive und negative Nennungen zu Themen wie Wertschätzung, Gleichberechtigung, Förderung und Fortbildung, aber auch zu sozialer und ökologischer Verantwortung gegeneinander aufgewogen.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Kliniken in Deutschland schließlich noch in drei Kategorien unterteilt: gemeinnützig, öffentlich sowie universitär.

„STARKES SIGNAL FÜR MITARBEITENDE“

Das Institut betont, dass die Auszeichnung ein Gütezeichen für hohe Standards im Unternehmen sein soll. Gegenüber Mitarbeitenden und Bewerbern könne so aufgezeigt werden, welche Arbeitgeber besonders gute und faire Arbeitsbedingungen bieten. Aus ganz Bayern konnte sich neben den Krankenhäusern der Barmherzigen Brüder lediglich eine weitere Klinik unter den Top 50 platzieren. „Das ist schon fast ein Alleinstellungsmerkmal und ein starkes Signal für bestehende sowie künftige Mitarbeitende“, freut sich Dr. Schmid-Pogarell und fügt hinzu: „Fairness ist anständiges Verhalten gegenüber anderen. Wir verbinden damit auch eine gerechte und ehrliche Haltung,

ganz besonders unseren Mitarbeitenden gegenüber.“

Selbstbewusst zählt die Geschäftsführerin des Krankenhauses Barmherzige Brüder München auch einige Punkte von vielen auf, wegen derer ihr Haus in der Fairplay-Liga der gemeinnützigen Kliniken den ersten Platz erringen konnte: „Wir bezahlen unseren Mitarbeitenden attraktive und öffentlich nachvollziehbare Tarifgehälter nach AVR-Caritas, kennen nahezu jedes existierende Arbeitszeitmodell und setzen dabei auf Flexibilität und Familienfreundlichkeit und wir bieten über den Krankenhausverbund vielfältige Rotations- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Hinzu kommt unser Kinderbetreuungsangebot in der hauseigenen KiTa, zusätzliche freie Tage an Weihnachten, Silvester sowie privaten oder kirchlichen Festen und nicht zuletzt beliebte Feierlichkeiten für die ganze Dienstgemeinschaft. Außerdem tragen unsere jährlichen Geburtstagsgeschenke (Tee, Kaffee), die jeder Mitarbeitende erhält, das Fair-Trade-Siegel. Wir versuchen Fairness jeden Tag zu leben.“

*Christine Beenken
Marion Hausmann*

Meine Meinung

Im Oktober 2020 starteten wir in der romans die Rubrik „Meine Meinung“.

Sie bietet die Gelegenheit, in der romans eine Meinung zu einem beliebigen Thema zu äußern. Natürlich sollte der Text höfliche Umgangsformen achten und wahren, in angemessener Sprachform verfasst sein und er darf niemanden beleidigen oder verletzen, aber er soll eine eindeutige Meinungsäußerung sein. Die Themen können ganz abstrakt sein oder einen aktuellen oder auch persönlichen Hintergrund haben. Wer eine Idee oder eine Anliegen hat, sich aber unsicher ist, ob es interessant genug für die Leserschaft ist, kann diese gerne

vorab mit der Redaktion der romans besprechen. Wenden Sie sich bitte an Christine Beenken, per E-Mail: christine.beenken@barmherzige-muenchen.de oder telefonisch unter 089 1797-1866.

Aus gegebenem Anlass stellt unsere Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell ihre Meinung zum furchtbaren Einmarsch Putins Armee in die Ukraine auf der nächsten Seite zur Verfügung.

CB

Sind wir gescheitert?

Sind wir gescheitert mit dem, was mich und viele in meiner Generation begleitet hat: der Glaube an einen Frieden ohne Waffen?

Wer wie ich in einem beschaulichen Dorf in Oberbayern aufwachsen durfte, früh mit den Werten des christlichen Abendlandes sozialisiert und gleichzeitig von Anfang an politisch erzogen wurde, mag jetzt so denken.

Wer wie ich an unzähligen Friedens- und Ostermärschen teilnahm, an Menschenketten gegen Aufrüstung, mag jetzt so denken.

Wer wie ich über Jahrzehnte in dem festen Glauben daran lebte, dass es nie wieder Krieg in Europa geben würde, mag jetzt so denken.

Und ja, man könnte jetzt verzweifeln.

Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine und damit in ein selbständiges Land, das über eine demokratisch gewählte Regierung verfügt, macht mich fassungslos, macht mich ratlos, macht mich zornig, macht mich wütend. Aber er lässt mich nicht hassen! Und genau das ist es, was mich beruhigt: ich begeben mich nicht auf die allerniedrigste Ebene des russischen Machthabers, den ganz offensichtlich ein tief empfundener Hass antreibt. Hass auf jede und jeden, auf alle, die nicht in sein verkehrtes Weltbild passen. Hass auf alles, was nicht seiner kruden Vorstellung entspricht. Hass auf Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Ich wähle bewusst diese drei Worte, die mich in meiner Jugend begleitet, ja geprägt haben. Drei Worte mit einem tiefen Sinn und großem Verständnis für das Miteinander

friedlicher Menschen. Und jetzt? Sitze ich an einem Sonntag vor dem Fernseher und höre unserem Bundeskanzler Olaf Scholz zu, der gemeinsam mit der gesamten Regierungsmannschaft genau das fordert, was all die Jahre und Jahrzehnte keinesfalls seinen und auch meinen politischen Zielen entsprach: wir müssen besser für unsere Verteidigung sorgen. Wir müssen viel Geld in die Hände nehmen, um die Bundeswehr wehrhafter zu machen. Und auch: wir müssen die Ukraine jetzt mit Waffen unterstützen.

Aus tiefster Seele möchte ich „Nein!“ schreien - aber ich bleibe stumm. Ich muss mir eingestehen, dass mein Weltbild einzustürzen beginnt. Und es wird mir von Minute zu Minute bewusster als je zuvor: unsere Demokratie ist unendlich wertvoll! Sie gilt es zu verteidigen! Und ich bin sicher: große Teile des russischen Volkes gäben viel dafür, wenn sie in einer Demokratie leben könnten. Am Ende ist es genau das, was mich hoffen lässt: ein aufgeklärtes Volk lebt nicht freiwillig unter einer solchen Staatsmacht und deshalb vertraue ich darauf, dass auch viele Russinnen und Russen aufstehen werden, dass es Friedensmärsche in Russland geben wird, dass sich dieses Volk nicht auf das Niveau eines Machthabers und Aggressors begeben wird, der sie anzuführen meint – und der doch nur eine, im Vergleich zur Gesamtheit des russischen Volkes, kleinen Gruppe von Nutznießern anführt. Ich hoffe so sehr, dass es auch unter den russischen Soldaten viele geben möge, die sich daran erinnern,

dass wir alle Menschen sind und sie sich nicht gegen ihr Brudervolk erheben dürfen.

Wer die Bilder junger Menschen in den ukrainischen Städten gesehen hat, die sich auf Plätzen verabreden, um Molotow-Cocktails zu bauen, wird die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollten das Leben genießen, sollten sich beruflich entwickeln und Familien gründen. Stattdessen greifen sie zu einfachsten Mitteln um sich Panzern entgegenzustellen. Vor einer Woche hätten wir alle dies als Märchen abgetan, jetzt ist es bitterste Realität und ich empfinde tiefe Hochachtung vor denen, die um ihr Land kämpfen und ja, die auch um unsere Freiheit kämpfen.

Deshalb komme ich am Ende zurück zu meiner eingangs gestellten Frage: Sind wir gescheitert? Nein! Aber wir müssen erkennen, dass die Demokratie eine wehrhafte sein muss. So bitter diese Wahrheit auch sein mag. Und: Wir werden als Europäer noch enger zusammenwachsen.

Ich hoffe und bete dafür, dass dieser schreckliche Krieg schnell zu Ende gehen möge, dass man sich auf den Weg macht, um Friedensgespräche und Verhandlungen zu führen. Und ich behalte mir den tiefen Glauben an das Gute im Menschen! Den lasse ich mir von niemandem nehmen.

Dr. Nadine Schmid-Pogarell

Aufs Blatt gebracht

Ausgewählte Beiträge aus unseren Sozialen Medien im Überblick



#odervonherzen



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München



#fasching #rosenmontag #würsteessen

TRADITION AM ROSENMONTAG:

Alle unsere Mitarbeiter:innen waren heute zum traditionellen Würsteessen mit Krapfen 🥞 eingeladen.

Ein großes Dankeschön an das Küchen-Team für die tolle Unterstützung.



Mehr Online:



@KrankenhausBarmherzigeBrüderMünchen



@barmherzigebrueder_muenchen



@KrankenhausBarmherzigeBrüder

#odervonherzen ❤️



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München



#kardiologie #stationleitung #gesucht

Dein Herz schlägt für die #Kardiologie? Ein Team zu fördern und zu motivieren, um gemeinsam für eine Patientenversorgung auf höchstem fachlichen Niveau zu stehen, erfüllt Dich mit Freude? Pflegerische Arbeitsprozesse zu optimieren liegt Dir im Blut? Dann bewirb Dich jetzt! Denn hier gestaltest Du die Rahmenbedingungen für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen mit und treibst innovative und patientenorientierte Arbeits- und Betriebsabläufe voran.



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München



#team #muttersprache #international

WELTTAG DER MUTTERSPRACHE 🌍
In unserem Krankenhaus arbeiten mehr als 1.100 Mitarbeiter:innen aus über 60 Ländern, die unterschiedlichste Sprachen sprechen.

Das Arbeitsleben in unserem Krankenhaus ist bunt, abwechslungsreich und spannend. Wir alle lernen und erleben durch den kulturellen Austausch jeden Tag etwas Neues dazu.

Heute am Welttag der #Muttersprache

begrüßen Euch einige Kolleg:innen in ihrer jeweiligen Muttersprache.

🗣️ Was ist deine Muttersprache?



Zusammengestellt von Olta Elezi



Barmherzigebrueder_muenchen
Krankenhaus Barmherzige Brüder München



#valentinstag #HERZmüchens #wirfüreuch

Bei uns wird HERZ groß geschrieben.



Mehr Online:

MVZ München-Nymphenburg

Ein neues gemeinsames Versorgungsangebot geht an den Start



Priv.-Doz. Dr. Johannes Rieger betreut den Bereich Radiologie im MVZ am Standort Krankenhaus Barmherzige Brüder.



In den neuen Praxisräumen am MVZ-Standort Krankenhaus Barmherzige Brüder versorgt Neurochirurg Dr. Klaus Mohr seine Patienten.

Anfang des Jahres war es soweit: Im Rahmen der strategischen Partnerschaft haben das Klinikum Dritter Orden und das Barmherzige Brüder Krankenhaus München ein gemeinsames Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) eröffnet. An aktuell zwei Standorten, in der Romanstraße und in der Leonrodstraße, können wir nun Patientinnen und Patienten ambulante Leistungen in den Fachgebieten Neurochirurgie, Radiologie und Kinderchirurgie anbieten. Zeitnah werden wir gemeinsam weitere Fachbereiche und Standorte in das MVZ integrieren.

Doch was ist ein MVZ eigentlich?

Ein MVZ ist eine ärztlich geleitete Einrichtung, die in der Regel mehrere Fachrichtungen unter einem Dach vereint und so einen ganzheitlichen Versorgungsansatz der Patientinnen und Patienten ermöglicht. Als Krankenhaus ergibt sich als Träger der Einrichtung zusätzlich der Vorteil, dass eine nahtlose sektorenübergreifende Versorgung

möglich ist. Patienten und Patientinnen profitieren von kurzen Wegen und einer optimal abgestimmten Diagnostik und Therapiemöglichkeit. Die Mediziner im MVZ können dabei auf das hervorragende medizinische Equipment der Krankenhäuser zurückgreifen.

Und was versprechen sich das Klinikum Dritter Orden und wir uns von diesem gemeinsamen Projekt?

Die Medizin hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend „ambulantisiert“. Viele Eingriffe, die vor 15 Jahren noch obligatorisch stationär erbracht wurden, können heute aufgrund des medizinischen Fortschritts auch ambulant erfolgen. Das gemeinsame MVZ bietet uns die Möglichkeit diese kontinuierliche Entwicklung mitzugehen und die Patienten angemessen und zeitgemäß zu versorgen. Als hervorragende Basis für die Zusammenarbeit zeigt sich an vielen Stellen der gemeinsame Wertekanon der beiden Träger. Dadurch lassen sich im MVZ gemeinsam die Stärken

und Kompetenzen bündeln, sodass die Patienten und Patientinnen von dem breiten Leistungsangebot profitieren können. Anders als bei anderen MVZ Gesellschaften geht es uns dabei nicht darum, mit den angebotenen Leistungen Geld zu verdienen, sondern darum, unsere Patientinnen und Patienten bestmöglich und auf einem medizinisch hohen Niveau zu versorgen.

Mit welchen Standorten und Fachrichtungen sind wir gestartet?

Das MVZ startete Anfang des Jahres mit den Fachbereichen Neurochirurgie und Radiologie am Krankenhaus Barmherzige Brüder München und mit einer kinderchirurgischen Dependence in der Leonrodstraße 69.

Der Fachbereich Neurochirurgie wird von unserem erfahrenen ärztlichen Leiter Dr. Klaus Mohr (Facharzt Neurochirurgie) betreut. Priv.-Doz. Dr. Johannes Rieger (Facharzt Diagnostische Radiologie) ist am Standort bestens bekannt

und bringt als ehemaliger Chefarzt der Klinik für Interventionelle und Diagnostische Radiologie seine exzellente Kompetenz gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Maximilian Beimler (Facharzt Radiologie) in das MVZ ein.

Dr. Winfried Baumann (Facharzt Kinderchirurgie) und Dr. Rita Pfliegler (Fachärztin Chirurgie) bieten bereits seit Jahren am Standort Leonrodstraße eine hervorragende medizinische Versorgung für unsere Kleinsten an. Ihr Wissen und ihre Kompetenz bringen sie nun in unser MVZ ein.

Wie sehen die weiteren Planungen aus?

Zunächst einmal sind wir stolz darauf, das Vorhaben im Zuge der strategischen Partnerschaft zusammen mit dem Klinikum Dritter Orden umgesetzt zu haben. Von der Erweiterung des medizinischen Angebots profitieren beide Träger - und vor allem unsere gemeinsamen Patientinnen und Patienten. Im Laufe des Jahres ist die Etablierung eines weiteren MVZ Standorts am Klinikum Dritter Orden geplant. In diesem Zuge wird dann auch eine weitere Fachrichtung etab-

liert, die das bisherige Behandlungsangebot ergänzt.

Schauen Sie doch gerne einmal in unseren Praxisräumen vorbei – die Mitarbeitenden des MVZ freuen sich auf Sie.

Jan-Philipp Werner
Strategische Unternehmensentwicklung
– Krankenhausverbund Barmherzige Brüder

MVZ Leonrodstraße – Kinderchirurgie

Adresse: Leonrodstraße | 69 80636 München

Tel.: 089 20204601

E-Mail: info@kinderchirurgie-muc.de

Sprechstundenzeiten:	Montag	09:00-13:30 und 15:00-17:30
	Dienstag	09:00-13:30 und 15:00-17:30
	Mittwoch	09:00-16:00
	Donnerstag	09:00-13:30 und 15:00-17:30
	Freitag	09:00-15:00

MVZ am KH Barmherzige Brüder München – Neurochirurgie

Adresse: Romanstraße | 93 80639 München

Tel.: 089 1797-3201

E-Mail: Klaus.Mohr.MVZ@barmherzige-muenchen.de

Sprechstundenzeiten:	Montag	14:00-18:00
	Dienstag	08:00-12:00 und 14:00-18:00
	Mittwoch	14:00-18:00
	Donnerstag	08:00-13:00 und 14:00-18:00
	Freitag	08:00-13:00 und 14:00-17:00

MVZ am KH Barmherzige Brüder München – Radiologie

Adresse: Romanstraße | 93 80639 München

Tel: 089 1797-2828

E-Mail: mvzrad01@barmherzige-muenchen.de

Sprechstundenzeiten:	Montag	10:00-16:00
	Mittwoch	13:00-17:00
	Donnerstag	10:00-15:00
	Freitag	08:00-13:00

Bluthochdruck – Beim ersten Anlauf zertifiziert

Erfolgreiche Zertifizierung des Hypertonie-Zentrums am Krankenhaus Barmherzige Brüder München



Bluthochdruck, auch arterielle Hypertonie genannt, ist eine der häufigsten Erkrankungen in Europa und bedarf einer fachgerechten Versorgung. Der optimale Blutdruck liegt bei 120/80 mmHg. Werte darüber sollten zumindest regelmäßig kontrolliert werden. Deutlich erhöhte Werte bedürfen einer Therapie. Die Ursachen des Bluthochdrucks sind meist multifaktoriell, d.h. viele einzelne Gründe können in Summe zu erhöhtem Blutdruck führen (z. B. genetische Veranlagung, Übergewicht, Diabetes, usw.). Selten lässt sich eine eindeutige, direkt behandelbare Ursache finden, wie z. B. ein hormonproduzierender Tumor der Nebenniere, Schilddrüsenüberfunktion oder ähnliches.

HERVORRAGENDE VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG

Für die Behandlung von Bluthochdruckpatienten werden besondere Fachkenntnisse benötigt und es sollten hohe medizinische Qualitätsstandards erfüllt werden. Da dies in der Klinik für Innere Medizin II von Chefarzt Professor

Dr. Roland Schmidt der Fall ist, hat die Fachabteilung beschlossen, sich einer externen Zertifizierung der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® – Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention zu stellen, um am Krankenhaus Barmherzige Brüder München ein zertifiziertes Hypertonie-Zentrum zu etablieren. Dank des Engagements von Dr. Dominik Geiger, Oberarzt der Inneren II, der die Zertifizierung hervorragend vorbereitet und durchgeführt hat, und dem Einsatz aller weiteren Beteiligten, gelang die erfolgreiche Zertifizierung gleich beim ersten Anlauf.

DRITTES HYPERTONIE-ZENTRUM IN MÜNCHEN

Eine Zertifizierung schafft Transparenz und gibt Patienten Orientierung bei der Auswahl der vielfältigen Therapieangebote im Bereich der Bluthochdruckbehandlung. Die Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®, hat daher im September 2012 begonnen, medizinische Einrichtungen zu prüfen und nach Antrag bzw. nach Eignung mit dem Titel „Zertifiziertes Hypertonie-Zentrum DHL®“ auszuzeichnen. Seitdem wurden schon mehrere Zertifikate an medizinische Einrichtungen vergeben. Die Klinik für Innere Medizin II des Krankenhauses Barmherzige Brüder München ist die dritte Einrichtung, die das Zertifikat in München erhält.

VERBESSERUNG DER VERSOR- GUNGSQUALITÄT VON BLUTHOCH- DRUCKPATIENTEN

Der Gedanke hinter der Zertifizierung



*Dr. Dominik Geiger
Oberarzt Innere Medizin II – Kardiologie,
Pneumologie und Notfallmedizin
Koordinator Hypertonie-Zentrum*

ist, durch standardisierte und hohe Qualitätsmerkmale die Versorgungsqualität von Bluthochdruckpatient:innen in Deutschland zu verbessern. Das Zertifikat garantiert den Patient:innen, dass der hohe Qualitätsstandard eingehalten wird, den die Deutsche Hochdruckliga anhand von Erkenntnissen aus der hypertensiologischen Wissenschaft und der Versorgungsforschung definiert hat. Für die Zertifizierung müssen bestimmte fachlich-personelle, interdisziplinäre

und räumliche Anforderungen erfüllt werden. Außerdem müssen spezielle diagnostische und therapeutische Angebote vorhanden sein. Unter anderem muss eine Einrichtung mindestens zwei Hypertensiolog:innen DHL® beschäftigen sowie alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren – entweder durch das zertifizierte Zentrum selbst oder durch Kooperationspartner – vorhalten, die bei der Versorgung von Bluthochdruckpatient:innen relevant sind.

HYPERTONIE ERKENNEN

Bluthochdruck wird mittels regelmäßiger Blutdruckmessung beim Hausarzt bzw. zu Hause festgestellt oder durch eine

24-Stunden-Langzeitblutdruckmessung diagnostiziert. Da Symptome oft nur bei deutlich erhöhten Blutdruckwerten auftreten, werden leicht oder mäßig erhöhte Werte durch die Patient:innen oft nicht wahrgenommen. Bei länger bestehenden hohen Blutdruckwerten drohen Langzeitfolgen wie eine Herzinsuffizienz, koronare Herzkrankheit, Nierenschwäche, Schlaganfall, etc.

BLUTHOCHDRUCK BEHANDELN

Der Blutdruck wird normalerweise durch den Hausarzt oder Internisten entsprechend eingestellt und die Behandlung erfolgt meist medikamentös begleitend mit einer Umstellung der Lebensgewohnheiten. Selten, z.B. bei krisenhaft

erhöhten Blutdruckwerten mit akut drohenden Schäden an Organen, ist eine akute Behandlung im Notfallzentrum und eventuelle stationäre Aufnahme notwendig. Aber auch bei medikamentös schwer einstellbarem Bluthochdruck oder zum Ausschluss einer direkt behandelbaren Ursache für den Bluthochdruck sollte eine weiterführende ärztliche Abklärung erfolgen. Hierfür wurden in der Klinik für Innere Medizin II am Krankenhaus Barmherzige Brüder München die optimalen Voraussetzungen geschaffen und dies wurde durch die Deutsche Hochdruckliga im Rahmen der Zertifizierung zum Hypertonie-Zentrum DHL® bestätigt.

Christine Beenken

Neuer Prior

Frater Seraphim Schorer übernimmt Priorat in München

Frater Seraphim war seit Anfang 2014 Prior in Regensburg und übernimmt nun erstmalig das Amt als Münchner Prior. Er löst damit Frater Emerich Steigerwald ab, der dieses Amt in München auch seit 2014 ausfüllte.

DANK AN FRATER EMERICH

Die Geschäftsführerin des Münchner Krankenhauses der Barmherzigen Brüder, Dr. Nadine Schmid-Pogarell, dankte Frater Emerich auch im Namen des Direktoriums „sehr herzlich für die außerordentlich gute, erfolgreiche und überaus angenehme Zusammenarbeit der letzten acht Jahre“ in denen er Prior in unserem Haus war. Des Weiteren wünschte sie ihm „von Herzen alles Gute, stabile Gesundheit und Gottes Segen.“ Frater Emerich wird im Münchner Konvent wohnen bleiben, das heißt wir haben hoffentlich weiterhin oft die Gelegenheit ihm zu begegnen.

WAHL DER PROVINZRÄTE UND ERNENNUNG DER PRIOREN

Die Ernennung von Frater Seraphim zum Münchner Prior erfolgte nach dem Provinzkapitel Ende Januar 2022. Das Provinzkapitel findet alle vier Jahre statt, bei dem von den Barmherzigen Brüdern ganz demokratisch die neue Provinzleitung für das nächste quadriennium gewählt wird. Das sind der Provinzial, seit dem 27. Januar 2022 Frater Rudolf Knopp, mit weiteren vier Provinzräten. Die Provinzleitung erstellt eine mögliche Liste von Priors für die einzelnen Häuser, die dann an den Generalrat der Barmherzigen Brüder nach Rom gesandt wird. Wenn dort die Vorschläge bestätigt wurden, können die einzelnen Priors ernannt werden. Dem jeweiligen Provinzial stehen vier Provinzräte zur Seite. Frater Seraphim wurde erneut in dieses Amt gewählt, er ist nun neben seinem Amt als Prior ebenfalls 2. Pro-

vinzrat, zusammen mit Frater Thomas Väth (1. Provinzrat), Frater Benedikt Hau (3. Provinzrat) und Frater Eberhard Michl (4. Provinzrat). Die Provinzräte beraten den Provinzial und sie bilden zusammen das Provinzdefinitorium. Außerdem bleibt Frater Seraphim Magister der Scholastiker (Brüder mit zeitlichem Gelübde) und ist damit unter anderem für die geistliche Begleitung der Scholastiker zuständig.

BERUFUNG UND BERUF

Bei den vielen Aufgaben und Ämtern, die Frater Seraphim nun übernommen hat, bleibt ihm da überhaupt noch Zeit für seinen erlernten Beruf? Er ist nämlich ausgebildeter Masseur und Physiotherapeut und war lange Zeit in der Geriatrischen Reha, der Intensiv- sowie Palliativstation des Krankenhauses Barmherzige Brüder in Regensburg tätig. Aber auch in Regensburg, wo er

schon die Ämter Prior, Provinzrat und Magister der Scholastiker bekleidete, fand er die Zeit mit Patient:innen physiotherapeutisch zu arbeiten. Die Tätigkeit als Masseur und Physiotherapeut ist ihm sehr wichtig, schließlich hat auch, nach eigener Aussage, seine Berufung hier ihren Ursprung. Er sagte mal in einem Interview für die *Misericordia*: „Mir war immer klar: Ich möchte mit kranken Menschen, mit Menschen am Rande der Gesellschaft, mit behinderten Menschen arbeiten und ich will als Bruder nahe am Menschen sein. Und das bin ich, wenn ich Menschen ‚berühren‘ kann.“ Berühren als Masseur und Physiotherapeut, aber auch berühren in einer seelisch-geistigen Dimension. Frater Seraphim erzählte im selben Interview auch: „Mein erstes Berufungserlebnis hatte ich mit zehn oder elf Jahren: Eine Freundin meiner Mutter hatte Kopfschmerzen. Ich hab‘ ihr Nacken und Schultern massiert - und dann war der Kopfschmerz weg. Da dachte ich mir: Mensch, das möchte ich beruflich machen. Aber nach der Schule habe ich erst noch eine Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer gemacht, für die Masseur-Ausbildung war ich noch zu jung.“ Er merkte jedoch bereits während der Steinmetzlehre, dass er mit Menschen zu tun haben möchte und orientierte sich im anschließenden Zivildienst schon in den sozialen Bereich. Den Zivildienst verbrachte er in der ambulanten Altenpflege, was ihm so gut gefiel, dass er ein Jahr verlängerte. Danach entschloss er sich, Masseur zu werden. Seine Masseurausbildung absolvierte er dann in Bad Säckingen in der Nähe der Schweizer Grenze. In dieser Zeit intensivierte sich, so Frater Seraphim, seine Beziehung zu Gott und er kam mit den Barmherzigen Brüdern in Kontakt. Nach der zweijährigen Ausbildung machte er dann das sechsmonatige Anerkennungspraktikum im Regensburger Krankenhaus. Noch während des Scholastikats durchlief er die Ausbildung zum Physiotherapeuten, den theoretischen Teil davon an einer Schule in Schwandorf. Später folgte auch noch eine Ausbildung zum Entspannungspädagogen und er hat auch nie aufgehört,



Frater Seraphim
Schorer

sich fachlich fortzubilden, zu lernen und in seinem Beruf Up-to-Date zu bleiben. So viel Erfahrung darf nicht ungenutzt bleiben, daher gab es schon ein erstes Gespräch zwischen Frater Seraphim und Dr. Beate Sieglar, Leiterin unseres Interdisziplinären Therapeuten Teams (ITT), wie seine Mitarbeit als Physiotherapeut in unserem Krankenhaus aussehen könnte. Die Zeit für die Arbeit mit Patient:innen wird sich Frater Seraphim schon nehmen.

VIELE AUFGABEN, VIEL VERANTWORTUNG

Als Provinzrat ist er Teil des Provinzdefinitoriums, das monatlich zusammenkommt. Ebenso im Verwaltungsrat ist das Definitorium vertreten und damit in alle Entscheidungen der Einrichtungen des Ordens eingebunden. Aber auch auf seine Arbeit als Prior sind wir sehr gespannt. Zu seinen Aufgaben gehört hier die Teilnahme an den 14-tägigen Direktoriumssitzungen, bei den monatlichen Leitungskonferenzen ist er dabei

und er ist als Prior natürlich Mitglied des Pastoralrats. Eine der ersten größeren Aufgaben in München wird zusammen mit dem Münchner Krankenhaus die Organisation und Gestaltung des Tags des Ordens am 16. Juli 2022 sein, der erste dieser Art in München, der dieses Jahr anlässlich des 400-jährigen Jubiläums der Barmherzigen Brüder in Bayern stattfinden wird. Das klingt nach viel Verantwortung, auf die sich Frater Seraphim, da sind wir sicher, bestimmt freut.

Wir in München jedenfalls freuen uns sehr darüber, dass er nun Prior in München ist, gratulieren ihm sehr herzlich zu seiner Ernennung und wünschen ihm für die Übernahme seiner Aufgabe als Prior in unserem Haus viel Kraft und Gottes Segen. Wir von unserer Seite werden alles dafür tun, dass er in Zukunft neben Regensburg auch München seine zweite oder, sagen wir, dritte Heimat nennt.

Christine Beenken

HOSPITALITÄT schafft ZUKUNFT

400 JAHRE
BARMHERZIGE BRÜDER
IN BAYERN

DIE AUSSTELLUNG

START
8. März 2022

8. März bis 20. November 2022
im Gang zwischen Kirche und Palliativstation

Krankenhaus Barmherzige Brüder
Romanstraße 93 | 80639 München



400 JAHRE
BARMHERZIGE BRÜDER BAYERN
Hospitalität schafft Zukunft

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren Lorena Coffaro und Jelica Skrobic zur erfolgreich absolvierten Ausbildung und Prüfung zur Operationstechnischen Assistentin sowie Jessica Bader und Anika Knopp zum ebenfalls erfolgreichen Abschluss zur Gesundheits- und Krankenpflegerin für die Intensiv- und Anästhesiepflege.

Alle Absolventinnen erhalten nach bestandener Prüfung und wenn sie weiter für unser Krankenhaus tätig sind als

Zeichen der Anerkennung eine Urkunde sowie einen praktischen Rucksack mit dem Granatapfel der Barmherzigen Brüder. Pflegedirektorin Siglinde Haunfelder überreichte den beiden OTA's ihre Präsente und der stellvertretende Pflegedirektor Stefan Hoppe den beiden Intensiv- und Anästhesiefachpflegekräften.

cb



Lorena Coffaro (rechts) mit Siglinde Haunfelder



Anika Knopp mit Stefan Hoppe



Jessica Bader und Stefan Hoppe



Jelica Skrobic (rechts) und Siglinde Haunfelder

Terminkalender

ALLGEMEINES UND FREIZEITANGEBOT FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

Derzeit findet Corona-bedingt kein Mitarbeitersport statt.

PFLEGEDIENST

10. März 2022 14:15 – 15:15	Transfusion strategies in bleeding critically ill adults: a clinical practice Guideline from the European Society of Intensive Care Medicine Ort: GG1. Referentin: Johanna Boretzki. MA Intensivstation , Anmeldung über Clinic Planner
15. März 2022 14:15 – 15:30	Schockraumtraining/ALS Ort: Schockraum. Referent: David Plath. MA ICU und NFZ . Anmeldung über Clinic Planner
16. März 2022 14:15 – 15:15	Expertenstandard Sturz Ort: Konferenzraum KR 1, Referentin: Tina Genahl. Für Pflegedienst. Anmeldung über Clinic Planner
17. März 2022 14:15 – 15:15	Genese und Prophylaxe von Dekubitus (Teil 1) Ort: GG1. Referentin: Katja Schmied-Bender, MA Pflege . Anmeldung über Clinic Planner

Terminkalender

17. März 2022 09:00 - 12:30	Quartals-Einführungstag Pflege für neue Mitarbeiter:innen Ort: Konferenzspange Raum II. Referent:in: Personalabteilung. TN bekannt
23. März 2022 14:15 – 15:00	Umkehrisolation auf Station Ort: Konferenzspange Raum III. Referentinnen: Ramona Christ und Carola Knoll. MA Pflege. Anmeldung über Clinic Planner
24. März 2022 09:00 – 15:00	Stations- und Funktionsleiterbesprechung Ort: Konferenzspange Raum I. Referentin: Siglinde Haunfelder, Pflegedirektorin
24. März 2022 14:15 – 16:00	ECMO Workshop Ort: Schockraum. Referenten: OA PD Dr. Florian Brettner / Hans-Peter Kröll. MA ICU. Anmeldung über Clinic Planner
29. März 2022 14:15 – 15:30	Schockraumtraining/ALS Ort: Schockraum. Referent: David Plath. MA ICU und NFZ. Anmeldung über Clinic Planner
30. März 2022 14:15 – 15:15	Praxisanleitertreffen Ort: Konferenzraum KR 2. Referenten: Tina Genahl, Stefan Kullmann. TN bekannt
31. März 2022 14:15 – 15:15	Fortbildung Intensivstation Ort: GG1. Referent:in: N.N.. MA Intensivstation. Anmeldung über Clinic Planner
Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information in der Pflegedirektion.	
ÄRZTLICHES (ZUR INTERDISZIPLINÄREN UND INTERPROFESSIONELLEN TEILNAHME)	
02., 09., 16., 23., 30. März 2022 16:00	Tumorkonferenz Viszeralonkologisches Zentrum. Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss (GG2). Für Ärzt:innen.
03., 10., 17., 24., 31. März 2022 16:00 – 17:30	Interdisziplinäre uroonkologische Tumorkonferenz Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss (GG2). Für Ärzt:innen.
23. März 2022 17:00 – 20:00	Schockraumtraining Compact Schwerverletztenversorgung im Krankenhaus – Algorithmen und Standards. Referent: OA Dr. Thorsten Kraus. Grundlagen und praktische Tipps zur FAST-Sonographie. Referent: Dr. Gert Bischoff, OA Innere Medizin I. Ort: KR1.
Kochkurse im ZEP <i>Für alle Veranstaltungen und Kochkurse im ZEP ist eine Anmeldung erforderlich unter 089 1797-2029 oder auf unserer Homepage www.zep-muenchen.de unter Veranstaltungen. Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Absagen unter 48 Stunden oder nicht Erscheinen wird der gebuchte Kochkurs trotzdem in Rechnung gestellt. Die Teilnahme erfolgt in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko sowie unter Beachtung der gegebenen Hygienevorgaben. Ort: ZEP am Krankenhaus Barmherzige Brüder, Notburgastr. 10, II. Stock oder, z.B. Kochkurse, im ESSZIMMER.</i>	
18. März 2022 18:00 - 21:00	ZEPKochen Bunt + G´sund: Around the World – internationale Küche, Winter mit Nancy Lau ZEP Esszimmer, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, Unkostenbeitrag 45,00 Euro
23. März 2022 18:00 - 21:00	ZEPKochen Bunt + G´sund: Lecker ITALIENisch vegetarisch, Frühling mit Nancy Lau ZEP Esszimmer, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, Unkostenbeitrag 45,00 Euro
31. März 2022 18:00 - 20:00	ZEPKochen Bunt + G´sund: Meine Lunchbox, Frühling mit Sabine Johanntoberens ZEP Esszimmer, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, Unkostenbeitrag 45,00 Euro
05. April 2022 18:00 - 21:00	ZEPKochen Bunt + G´sund: Schnelle und einfache Gerichte für jeden Tag, Frühling mit Emma Klüver ZEP Esszimmer, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, Unkostenbeitrag 45,00 Euro